



Hochspannung zwischen Befürwortern und Gegnern der Stromtrasse in Borgloh. Foto: Stefanie Preuin

Bürgerinitiative hofft auf die Grünen

Politiker an der Stromtrasse in Borgloh

preu **HILTER.** Es knisterte schon gewaltig, nicht nur weil man unter den Stromleitungen in Borgloh stand, sondern auch wegen der Stimmung der Anwesenden. Wo die neue Höchststromtrasse geplant ist, trafen sich Anwohner und aktive Gegner der 380-kV-Freileitung mit Katja Keul, Mitglied des Bundestages von den Grünen, und Volker Bajus, Sprecher für Umwelt, Energie und Kulturpolitik im Landtag.

Michael Beuttenmüller, Sprecher der Bürgerinitiative in Borgloh, stellte vorab klar, dass sie keine Gegner der Energiewende seien, aber es komme auf das „Wie“ an. „Wir schlucken nicht alles“, sagte Beuttenmüller. Er präferierte die Teilhabe der Bür-

ger und sprach sich für Clearingstellen aus. Des Weiteren forderte die Initiative, das Energieleitungsausbaugesetz zu öffnen und den Gesundheitsaspekt verstärkt zu berücksichtigen.

Katja Keul sieht Schwierigkeiten trotz vorhandener Einsatzbereitschaft: „Wir können es als Grüne nicht allein durchsetzen, wir brauchen die breite Rückendeckung.“ 80 Prozent der Koalitionsstimmen stehen den Grünen entgegen. Trotzdem solle der Antrag nochmals diskutiert werden, verspricht Keul.

Die Initiative wünscht sich von den Grünen eine klare Position, zumal die Brisanz des Netzausbaus immer stärker würde.